

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 96 (1970)  
**Heft:** 47  
  
**Rubrik:** Nebis Wochenschau

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

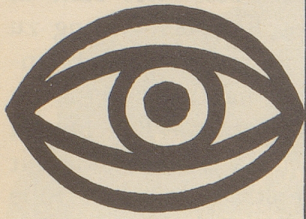
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 09.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Nebis Wochen schau

## Fettfleckenzählung

Auf die Fragebogen der kommenden Volkszählung dürfen keine Fettflecken gemacht werden, weil sonst die auswertenden Computer zu falschen Schlüssen verleitet werden könnten. Dabei wäre just eine Fettfleckenstatistik sehr aufschlußreich!

## Schlag auf Schlag

Das Brot schlägt auf. Früher hieß es «Der Fünfer und s Weggli». Jetzt gibt es für den Zehner ein halbes Weggli.

## Lautsauger

Beim Konsumententest von Schlittenstaubsaugern stellte sich heraus, daß die Frauen gar keinen Wert auf Geräuschlosigkeit legen. Man soll eben weitherum hören, wie da geschafft und geputzt und gesaugt wird ...

## Stille Nacht

Erstmals seit dem Krieg stehen Schweizer wieder am Weihnachtstag unter den Waffen: Sie bewachen die Flughäfen Kloten und Cointrin. Hoffentlich getraut sich das Christkindli trotzdem, zu landen.

## Stiftung

Im Toto gewinnen wollen viele. Nun muß eine «Stiftung Schweizer Sporthilfe» den Spitzensport fördern.

## Polster

Lederpolstersessel sind große Möbelmode. Der Mensch von heute hat zwar kein Sitzleder mehr, aber weich und bequem sitzen, das will er.

## Volkszählung

Dieser Tage werden alle Haushaltungen mit dem Fragebogen beglückt. Nicht allein wegen der Kosten dieser 13. Volkszählung (20 Millionen Franken), sondern wegen der Ausfüllarbeit am umfangreichen Fragebogen werden viele ihrem Unmut Luft machen. Seien wir doch zufrieden: Andere Staaten haben statt einer Volkszählung eine Volkszählung.

## Beim Zahlenlotto

werden nunmehr die kleinen Fischzüge im vierten Rang nicht mehr ins Haus gebracht, sondern müssen am Postschalter abgeholt werden. Darob große Aufregung beim Lottovolk. Doch: Wer den Schaltergang nicht ehrt, ist den Lottorappen nicht wert.

## Weltrekord

An der Zürcher Bahnhofstraße soll für den Quadratmeter Land 30 000 Franken bezahlt worden sein – 30mal mehr als in Hannover, 15mal mehr als in Chicago, viermal mehr als an der Fifth Avenue in New York ...

## Pläsierchen

Ueber eine Hundemodeschau wurde berichtet unter dem Titel «Jedem Tierchen sein Pläsierchen». Nicht unwesentlich dürfte auch hier das Herrchen sein, das alles bezahlt ...

## Chur

Die Bündner Kapitale bekommt ein Nachtleben: In Dancings soll die Polizeistunde bis zwei Uhr verlängert werden, «damit Chur, als Ausgangspunkt für Ausflüge, auch zu einer Stätte des Bleibens werde». Gemeint ist wohl: des Aufbleibens!

## Zürich

Kaum ist der Lindenhofbunker als Jugendzentrum eröffnet worden, und schon wird festgestellt, daß kein politisch-aktives, sondern ein passiv-konsumfreudiges Publikum dort nascht und hascht. Weicher Bunker – alles schon dagewesen!

## Das Wort der Woche

«Kehrrechtseite» (gefallen an einem ETH-Symposium über Abfall, «die Kehrrechtseite des Fortschritts»).

## Mixcomputer

Jetzt ist auch das Elektronenhirn erfunden, das sicherer als jeder Barman nach präzisiertem Rezept innert Sekunden jeden Cocktail mischt und samt Rechnung serviert. Fragt sich höchstens, wie er zwischen Stammgästen und Touristen unterscheidet?

## Panne

Der Rolls Royce-Konzern steckt in Schwierigkeiten. Ob es einen so noblen Abschleppdienst überhaupt gibt?

## Basel

Handwerk habe keinen goldenen Boden mehr? An den gewerblichen Lehrabschlußprüfungen schwang eine Vergolderin mit glänzender Durchschnittsnote obenaus.

## Froschperspektive

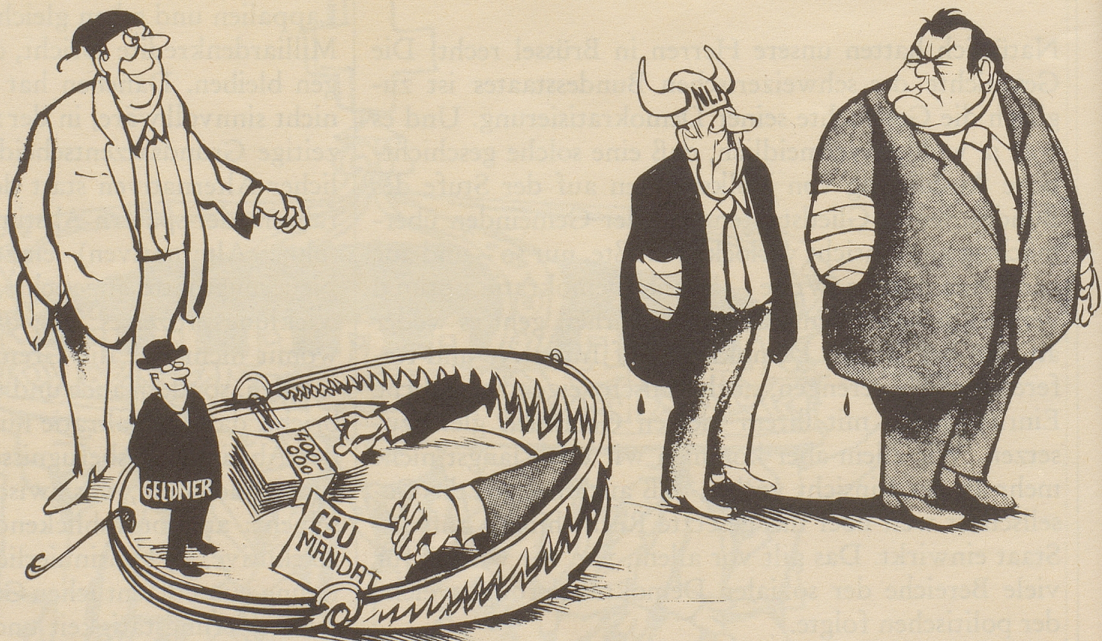
Die Nasa hat eine Raumkapsel mit lebenden Fröschen an Bord abgeschossen. Da kommt der gute alte Wetterfrosch auf dem Leiterchen nicht mehr mit.

## Nahost

Botschafter Jarring wird noch manchen Jahrring ansetzen, bis er die Israeli und Araber am Verhandlungstisch hat.

## Afrika

Die afrikanischen Länder fordern immer und überall den totalen Boykott Südafrikas. Sie selbst aber nehmen ihren eigenen Boykottbeschluß nicht halb so ernst wie sie erwarten, daß ihn die europäischen Staaten nehmen sollen. Mancherlei südafrikanische Waren, darunter Orangen und vor allem Bier, kommen direkt oder über Dreiecksgeschäfte nach Nigeria, Kongo-Kinshasa oder anderswohin. Auf die Frage, was denn «Made in S. A.» auf der Etikette der Bierflaschen bedeute, antwortete kürzlich in Kongo-Kinshasa eine Bedienung, das heiße nicht etwa «South Africa», sondern «Société Anonyme».



«Wie ich aus der Spiegel-Affäre schließen darf, haben Sie auch mit dieser Sache absolut nichts zu tun!»

ROSTRO